

„Da berühren sich Himmel und Erde“



Mitbestimmen –
menschen**WÜRDIG** leben



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Verantwortlich: Ressort Bildung, Abteilung Pädagogik der frühen Kindheit
Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,
Visuelle Kommunikation
Bildnachweis: EOM (Fotografarin: Julia Romeif), iStock.com (Leontura,
paci77, kdshutterman), AdobeStock (lil_22, Liddy Hansdottir)
UID-Nummer: DE811510756

Selbst- und Fremdbestimmung im Kita-Alltag

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie viel Fremd- und Selbstbestimmung die Kinder in Ihrer Einrichtung erleben? Die folgende Abbildung zeigt am Beispiel Schlafen und Ruhen eine Möglichkeit, wie Sie gemeinsam im Team gezielt Themen aus dem pädagogischen Alltag in den Blick nehmen können. Weitere Themen könnten sein: Essen und Trinken, Tagesablauf, Raumgestaltung, Bildungsangebote, etc.

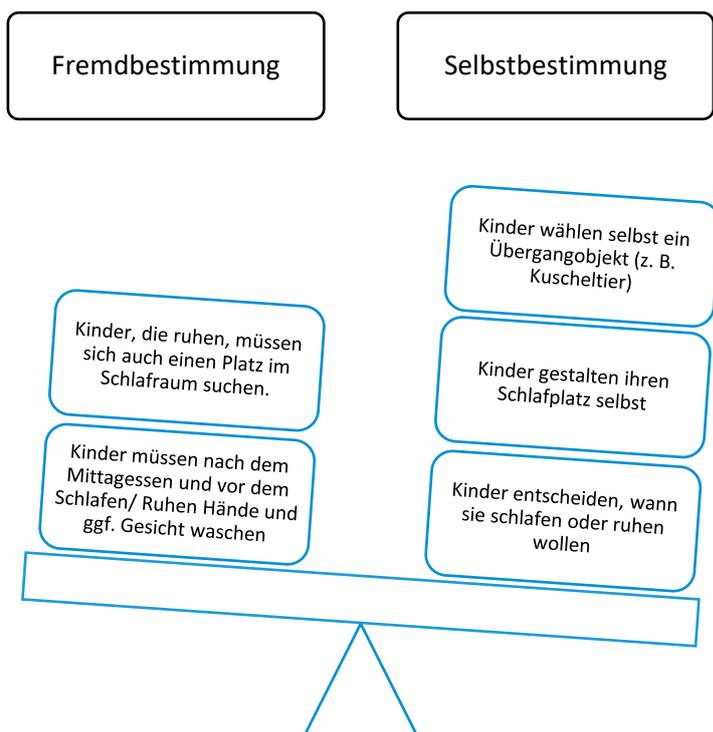


Abbildung: Selbst- und Fremdbestimmung beim Schlafen und Ruhen

Überlegen Sie gemeinsam im Team, welchen Bereich Sie genauer betrachten wollen. Beobachten Sie in einem festgelegten Zeitraum, z. B. innerhalb der nächsten ein bis zwei Wochen, ganz bewusst, was Sie als Erwachsene vorgeben und welche Entscheidungen die Kinder ganz selbstbestimmt treffen können. Halten Sie Ihre Beobachtungen auf einem Flipchart/Plakat fest. Reflektieren Sie anschließend in der nächsten Teamsitzung, ob bzw. was Sie verändern wollen.

Material

- Stifte
- Flipchart/Plakat



Über das eigene Leben bestimmen

Kinder wissen oft ganz genau, was sie mögen und was nicht. So gestalten sie sich einen Alltag, in dem sie sich wohl fühlen und der Spaß macht. Dieser Impuls soll Sie anregen, darüber nachzudenken, was Ihre „Lieblingsdinge“ sind und wie diese (wieder) mehr Platz in Ihrem Alltag bekommen können.

Lesen Sie folgende Impulsgeschichte am Ende einer Teamsitzung laut vor. Nehmen Sie sich anschließend fünf bis zehn Minuten Zeit und überlegen Sie, jede:r für sich, was „ein bisschen mehr Liebling“ in Ihrem Alltag bedeuten könnte. Bedeutet es vielleicht mal wieder Ihr Lieblingsessen zu kochen und dabei Ihr Lieblingslied zu hören? Was nehmen Sie sich bis zur nächsten Teamsitzung vor? Halten Sie Ihre Gedanken z. B. auf einer Postkarte fest.

Impulsgeschichte

Lieblings...

Anna ist vier Jahre alt und weiß ganz genau, was sie will. Vehement kann sie erklären, was ihre Lieblingsfarbe ist, nämlich grün. Ihr Lieblingsessen ist Pizza mit richtig viel Tomatensoße und wenig Käse und eindrücklich schildert sie mir die Geschichte aus ihrem Lieblingsbilderbuch. Selbstverständlich hat Anna auch ein Lieblingslied, das sie täglich schmettert und aus den zahlreichen Stofftieren ist der Igel, den sie zärtlich Igli nennt, zum Star auserkoren worden. Anna macht sich ihre Welt bunt und umgibt sich äußerst gerne mit ihren Leidenschaften.

Manchmal jedoch empfinde ich die Forderungen nach den Lieblingsdingen als anstrengend: Es gibt Tage, da muss es das grüne Kleid sein, das Lieblingsbilderbuch langweilt mich langsam und das Lieblingslied kann ich nicht mehr hören. „Anna“, denke ich mir, „mach doch mal was anderes!“ Wenn sie dann aber im grünen Kleid, das Lied auf den Lippen und Igli im Arm zufrieden in den Tag startet, beneide ich sie. Ich beneide sie, um das kleine Glück im Alltag und die Fähigkeit im Moment zu leben. Ich mache mich auf die Suche nach meinen Lieblingsdingen und schnell stelle ich fest, dass es diese natürlich gibt, aber fest von Vernunft und Verstand regiert sind. Anna inspiriert mich: Wieder ein bisschen mehr Liebling und dafür weniger Vernunft in meinem Leben als neues kleines Ziel für meinen Alltag.

Eine Geschichte von Barbara Jaud (2021)

Material

- Stifte
- Buntes Papier/Postkarten



Religionspädagogischer Impuls zum Thema „Selbstbestimmt Leben“

Dieser Impuls baut auf das Bilderbuch „Rosie auf dem Baum“ von Isabel Pin auf. Das Buch ist 2020 im Tyrolia Verlag erschienen. In der Geschichte geht es um das Mädchen Rosie, das sich entscheidet auf einen Baum zu klettern und dort zu bleiben. Daran können auch die Erwachsenen nichts ändern, die versuchen sie davon zu überzeugen herunterzukommen. Dann beschließt Rosie selbst vom Baum zu klettern und sich auf die Wiese zu legen. Der folgende Impuls soll Kinder darin bestärken auf ihr Herz zu hören, gut für sich zu sorgen und die Gewissheit vermitteln, dass Gott immer bei ihnen ist, egal für was sie sich entscheiden.

Bilderbuchbetrachtung

In einer dialogischen Bilderbuchbetrachtung erarbeitet die Fachkraft gemeinsam mit den Kindern das Bilderbuch. Anschließend wird die Handlung des Buches mit den Kindern in einem Mittebild dargestellt.

Gespräch und Entstehung Mittebild

Auf einer großen, grünen (Rund-)Decke wird ein großer Ast als Baum gelegt.

Fachkraft: Am Dienstag kletterte Rosie auf den Baum.

Eine Figur für Rosie wird in den Ast gesetzt.

Fachkraft: Rosie sitzt im Baum. Was sieht sie? Wie riecht es? Wie geht es ihr?

Kinder antworten und erzählen.

Fachkraft: Könnt ihr euch noch erinnern, was die anderen Menschen zu ihr gesagt haben?

Die Aussagen werden gesammelt:

- Ein Mädchen gehört nicht auf einen Baum.
- Du sollst mit Puppen spielen.
- Du solltest Fahrrad fahren.
- Du wirst Weihnachten verpassen.
- ...

Zu jeder Aussage wird eine „namenlose“ Figur (z. B. Playmobilfigur, einfacher Holzkegel) unter den Baum gestellt.



Bildnachweis: Anna Rieß-Gschlößl



Fachkraft: Rosie sitzt schon mehrere Tage im Baum und die anderen Menschen versuchen alles, damit sie wieder runterkommt. Sie locken und sie drohen. Irgendwann möchten sie Rosie wenigstens verstehen und fragen sie: „Warum bist du dort oben?“. Rosies Antwort ist einfach: „Weil es hier schön ist.“ Und Rosie bleibt auf dem Baum. Manche haben sie dann schnell vergessen; manche schauen immer wieder zu ihr hoch; manche besuchen sie regelmäßig. Aber meistens ist sie allein. Doch einsam fühlt sie sich nie.

Denn einer verlässt uns Menschen nicht: Gott begleitet uns auf unseren Wegen. Er bleibt immer an unserer Seite. Wo meint ihr ist Gott in diesem Bild?

Antworten der Kinder werden gesammelt.

Fachkraft: Auch wenn Rosie allein auf dem Baum sitzt und das niemand verstehen kann, ist sie nicht allein. Gott ist bei ihr.

Eine Kerze wird nah zu Rosie im Baum gestellt.



Bildnachweis: Anna Rieß-Gschlößl

Deutung

Fachkraft: Rosie hat eine Entscheidung getroffen. Sie weiß, was ihr guttut, wo sie sich wohlfühlt. Rosie hört ganz auf ihr Gefühl und ihr Herz. Dazu hat sie die Sicherheit, dass der Weg nach unten immer möglich ist. Und Rosie ist nicht allein. Gott ist bei ihr!

In der Bibel hören wir manchmal Geschichten, in denen sich Menschen ähnlich verhalten wie Rosie: Sie verhalten sich anders als die meisten Menschen. Zachäus betrügt die Menschen, ein Bruder geht von Zuhause fort, verbraucht das ganze Geld, aber darf trotzdem zurückkommen und der blinde Bartimäus sitzt am Rand der Gesellschaft und traut sich, laut um Hilfe zu rufen. Sie alle machen etwas, das Menschen verwundert oder sogar ärgert, aber Jesus geht auf sie zu. Jesus achtet nicht darauf „was man tut“. Jesus ist für alle da!

Gott hat uns allen die Möglichkeit gegeben, selbst Entscheidungen zu treffen. Wir entscheiden, ob wir auf einen Baum sitzen, ob wir unsere Ruhe haben wollen, ob wir wie alle sein wollen oder anders. Doch einer Sache dürfen wir uns sicher sein: Wir sind niemals allein gelassen. Gott ist bei uns, egal wie wir uns entscheiden. Für ihn ist wichtig, dass wir auf unser Herz hören und spüren, was uns guttut. Denn viele Dinge im Leben sind einfacher, wenn es uns selbst gut geht.

Abschließendes Gebet

Fachkraft: Deshalb bitten wir Dich, guter Gott: Hilf uns zu spüren, was wir brauchen und gib uns Mut für unsere Entscheidungen. Lass uns nie vergessen, Du hast uns alles geschenkt, was wir brauchen, damit wir eigene Entscheidungen treffen können und dabei lässt Du uns nie allein. Amen.



Gestaltung

Anschließend wird das Mittebild aufgelöst. Der Ast wird in eine Vase gesteckt und im Gruppenraum präsent platziert. Das grüne Tuch wird um die Vase gelegt, Rosie wird in den Baum gesetzt und die Jesuskerze steht bei diesem Bild.

Nun bastelt jedes Kind aus biegsamen Pfeiffenputzern und Holzkugeln eine Figur, die anschließend ins Bild gesetzt wird. Dabei entscheidet jedes Kind selbst, wo es sitzen oder liegen möchte.

Anleitung zum Basteln der Figuren

Für jedes Kind wird eine Holzkugel mit Loch und zwei Pfeiffenputzer benötigt.



Bildnachweis: Anna Rieß-Gschlößl

1. Ein Pfeiffenputzer wird in der Mitte geknickt und in die Holzkugel gesteckt.
2. Ein weiterer, kürzerer Pfeiffenputzer wird in der Mitte gebogen und um den Pfeiffenputzer, der bereits in der Kugel steckt, gebogen. Dies geschieht nahe an der Kugel.
3. Nun werden die zwei Pfeiffenputzer zu Armen und Füßen gebogen.
4. Die Holzkugel wird mit einem Gesicht bemalt.

Material

- Bilderbuch „Rosie auf dem Baum“
- eine grüne Runddecke
- ein großer Ast
- eine Figur für Rosie und mehrere weitere Figuren z. B. Holzkegel
- eine Jesuskerze
- zwei Pfeiffenputzer
- eine Holzkugel für jedes Kind



Demokratiebildung mit Bildkarten für das Kamishibai

Demokratiebildung in der Kita bedeutet in erster Linie Demokratie für Kinder erlebbar zu machen. Hierfür braucht es Beteiligungsstrukturen, die im pädagogischen Kita-Alltag fest verankert sind. Gleichzeitig geht es darum Kinder zu ermutigen Ihre Ideen und Meinungen einzubringen sowie erfahren zu lassen, dass diese von Erwachsenen ernst genommen werden und einen echten Einfluss auf die Gestaltung des Miteinanders haben.

Mit Hilfe des Erzähltheaters können Sie ergänzend und auf spielerische Weise Gesprächsanlässe schaffen.

Für die Arbeit im Kindergarten

Katja Reider (2023): *Bestimmer sein - Wie Elvis die Demokratie erfand. Kamishibai Bildkartenset. München: Don Bosco Verlag.*

[Bestimmer sein - Wie Elvis die Demokratie erfand. Kamishibai Bildkartenset: Entdecken - Erzählen - Begreifen: Bilderbuchgeschichten | Offizieller Shop des Don Bosco Verlags \(donbosco-medien.de\)](#)

Für die Arbeit im Hort

Jeanette Boetius (2022): *Wer bestimmt hier eigentlich? Demokratie lernen, Partizipation leben. Kamishibai Bildkartenset. München: Don Bosco Verlag.*

[Wer bestimmt hier eigentlich? Demokratie lernen, Partizipation leben. Kamishibai Bildkartenset: Entdecken - Erzählen - Begreifen: Sachgeschichten | Offizieller Shop des Don Bosco Verlags \(donbosco-medien.de\)](#)



Onlinekurs für Fachkräfte

Die Verantwortung für eine gelingende Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Kita liegt bei den Erwachsenen. Aus diesem Grund gibt es eine Vielzahl an Entscheidungen, die in der Regel vor allem von Erwachsenen getroffen werden. Um jedoch auch dem pädagogischen Anspruch gerecht zu werden, Partizipation zu realisieren und das Recht der Kinder auf Beteiligung ernst zu nehmen, braucht es immer wieder einen intensiven Austausch im Team darüber,

- was Kinder eigenständig entscheiden sollen,
- wobei Kinder mitentscheiden sollen,
- was Kinder auf keinen Fall entscheiden sollen und warum nicht.

Eine Vertiefung der Auseinandersetzung mit dem Thema bietet die Bertelsmann Stiftung mit dem **kostenlosen Online-Kurs „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita MOOC“**. Näheres hierzu finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.oncampus.de/weiterbildung/moocs/kita>

Ergänzend zu dem Online-Kurs sind zudem **Fach- und Bilderbücher** erschienen, die auf der Homepage der Bertelsmann Stiftung zu finden sind:

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/jungbewegt/kita/publikationen-im-kita-bereich#detail-content-2c3e-201296>

